

Inhalt

Vorwort – »Druckstellen« reloaded (Nancy Aris)	7
I. Jürgen Gottschalk: Gegen das Vergessen	13
Vorgeschichte	14
Kindheit im Nachkriegs-Dresden	15
Jugend zwischen Bereitschaftspolizei und Wismut	18
Aufbruch in die alternative Kunstszene	22
Mail-Art	
Postkunst als ein Fenster zur Welt	26
Aktionen im Visier der Stasi	27
Die Welt der Mailart	28
Die Serigrafie-Werkstatt – ein Freiraum unter Druck	46
Repressionen	
Erste Erfahrungen mit der Stasi	51
Die Inoffiziellen Mitarbeiter	53
»Nestbau« – Leben nach Maßnahmeplan	57
Ein Antrag mit Folgen	71
Untersuchungshaft	
Die Verhaftung beim Rat des Stadtbezirkes	77
Vernehmungen »zur Klärung eines Sachverhaltes«	81
Tage und Nächte in der Stasi-U-Haft	83
Prozess	
Verhandlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit	88
Strafvollzug	
Sechs Wochen bis nach Brandenburg	95
Als Zuchthäusler – mit Kriminellen auf engstem Raum	96
Ein überraschender Transport nach Dresden	98
Abschiebehaft in Karl-Marx-Stadt	101

Westwärts

Im Bus nach Gießen	102
Die Gegenwart der Vergangenheit	108

Nachspiel

Rückkehr nach Dresden	110
-----------------------	-----

II. Rückblick

Nancy Aris: Das ist alles sehr präsent...	
Ein Gespräch mit Jürgen Gottschalk	112
»Meine Akte und ich«	
Clemens Bechtel im Gespräch mit Carolin Führer	136
Jürgen Gottschalk: Ein Blick zurück – Was bleibt nach diesem halben Leben?	140
Schreibend erinnern – Gedichte von Jürgen Gottschalk	152

III. Dokument:

MfS-Diplomarbeit über den Operativvorgang »Feind« gegen Jürgen Gottschalk vom März 1988	154
Über den Autor	202